

## „Das war schon super“

Kulle holt EM-Silber

**Göttingen** (war). Über den größten Erfolg ihrer Karriere freut sich Sandra Kulle, Rollkünstlerin des 1. Rollkunstlauf-Clubs Göttingen (RCG). Bei den Europameisterschaften in Italien sicherte sich die 18-Jährige mit der deutschen Formation Dream-Team die Silbermedaille.



Sandra Kulle

„Das war schon super, zumal ich die einzige Läuferin aus Göttingen war“, sagt Kulle zurückblickend. Im zehnten Mannschaften starken Feld sei man mit der Startnummer sechs angetreten und habe deshalb noch zittern müssen. „Zwischenzeitlich haben wir gedacht, dass wir gar keine Medaille holen.“ Das 16-köpfige Dream-Team leistete sich jedoch keinen großen Fehler und musste somit nur den Favoriten Italien an sich vorbeilassen.



„Rollkünstlerlauf ist so ziemlich mein Leben“, sagt Kulle über ihre Sportart, die sie seit ihrem fünften Lebensjahr, seit den ersten Versuchen bei einem Tag der offenen Tür, ausübt. „Da war ich sehr begeistert“, sagt die in Grone beheimatete Fachgymnasiastin der BBS III. Von ihrer Begeisterung ließ sich später auch ihr größerer Bruder Hendrik anstecken. Sie selbst machte Anfang des Jahres den Übungsleiterschein, trainiert mittlerweile vier Gruppen des 1. RCG.

Trotz EM-Silbers hat Kulle, die erst seit vergangener Herbst Formation läuft, den Höhepunkt des Jahres noch vor sich: die Weltmeisterschaften im November in Freiburg. Dort bekommt es das Dream Team mit Argentinien zu tun – vor allem aber wieder mit Europameister Italien.

**Northeim** (war). Knapp verloren, aber teuer verkauft: So lautete das Fazit von SCW-Trainer Martin Wagenknecht nach der 1:2 (0:1)-Niederlage seines Teams gestern Abend bei Eintracht Northeim. Das Saisonziel des Weender Zwangsabsteigers, der sportliche Klassenverbleib in der Fußball-Oberliga, sei damit nicht mehr zu erreichen, konstatierte der Coach.

„Es sind nur noch drei Spiele, deswegen denke ich, dass der Klassenerhalt nicht mehr möglich ist“, sagte Wagenknecht.

## SCW verkauft sich in Northeim teuer

Fußball-Oberliga: Weender verlieren bei der Eintracht knapp mit 1:2

Immerhin gab es gestern Abend vom Northeimer Gegner Lob für eine gute Leistung, wie der Trainer berichtete – und in das er selbst einstimmt: „Die Jungs haben gekämpft, alles gegeben.“

Vor dem Führungstreffer der Eintracht hatte der Schiedsrichter laut Wagenknecht eine unglückliche Figur abgegeben,

als er einen schnell ausgeführten Freistoß des Gegners nicht zurückpfliff. „Der wurde viel zu weit weg vom Geschehen ausgeführt“, kritisierte Wagenknecht. Außerdem habe Kroll sein Kopfballtor in der 24. Minute aus stark abseitsverdächtig Position heraus erzielt. Ein Dropkick von Koch wäre die passende Antwort gewesen,

landete aber an der Latte (35.).

Nach der Pause die Vorentscheidung: Förtsch spielte einen fatalen Fehlpass, und Alawie schloss den Konter zum 2:0 für den Gastgeber ab (60.). Zumindest gelang kurz vor Schluss noch der Ehrentreffer. Nachdem Noparlik zuvor zweimal knapp zu spät gekommen war, wurde er beim dritten Mal

vom Eintracht-Keeper gelegt. Folge: Gelb für den Torwart und das 1:2 durch Koch (87.). Northeim agierte in der Folge verunsichert, rettete seinen Vorsprung aber über die Zeit.

**SCW:** Köhler – Friedrichs, Yildiz, Häusler (65. Timucin) – Coskun, Karanovic (68. Brudniok) – Urand (72. Wilm), Bruns, A. Koch, Förtsch – Noparlik. – **Tore:** 1:0 Kroll (24.), 2:0 Alawie (60.), 2:1 A. Koch (87./FE). – **Bes. Vorkommn.:** Gelb-Rot für Förtsch (83.).

## Nicht mehr als vier Teams steigen ab

Fußball-Bezirksoberrliga: Spielausschuss entscheidet sich gegen gleitende Skala



Können für die Bezirksoberrliga planen: der TSV Holtensen (Benjamin Trantau, l.) und der RSV 05 (Tillmann Koch). Theodoro da Silva

**Vor einigen Tagen sagte Helmut Latermann, Trainer von Fußball-Bezirksoberrligist RSV 05, er sehe im Abstiegskampf „blauen Himmel“. Nun sitzt er fast schon auf der Wolke: Der Bezirksspielausschuss hat beschlossen, dass maximal vier Teams absteigen – auch auf die Gefahr hin, dass man in der nächsten Saison mit 17 statt 16 Mannschaften spielt.**

VON EDUARD WARD

**Göttingen.** Laut Ausschreibung hätte sich die Zahl der Bezirksoberrliga-Absteiger nach der laufenden Saison auf sechs erhöhen können. Hintergrund ist die Überlegung, die Sollstärke der Liga, die 16 Teams beträgt, auch dann einzuhalten, wenn aus der Oberliga Niedersachsen Ost mehrere Mannschaften in die Bezirksoberrliga absteigen. Bei einem sogenann-

ten „überhöhten Abstieg“ kann allerdings auch mit Überhang gespielt werden.

Genau dafür hat sich der Bezirksspielausschuss entschieden. „Wir haben das gemacht, damit die Bezirksoberrligisten nicht im Ungewissen sind“, erläuterte der Spielausschuss-Vorsitzende Wolfgang Reese auf Tageblatt-Nachfrage. Die Leidtragenden der gleitenden Skala, bei der sich die Zahl der Absteiger aus der Klasse nach jenen in die Klasse richtet, seien „sowieso immer die Bezirksoberrligisten“. Im Hinblick auf die eingeleitete Oberliga ab 2010 komme im nächsten Jahr noch genug auf diese Spielklasse zu. „So haben sie zumindest jetzt endlich mal Ruhe“, bekräftigte Reese.

Nach dem aktuellen Stand steigen Vorsfelde und der SCW, der keine Lizenz beantragt hat, aus der Oberliga Nie-

dersachsen Ost ab. Vorausgesetzt, die Lizenzen werden erteilt, womit Mitte des Monats gerechnet wird, steigen in die Oberliga der Meister der Bezirksoberrliga und der Vizemeister auf, sofern sich dieser im Relegationsspiel gegen den Zweiten der Bezirksoberrliga Lüneburg durchsetzt. Wenn nicht, wird in der Bezirksoberrliga Braunschweig in der kommenden Saison mit 17 Mannschaften gespielt.

„Es wird schwer genug“

Fünf Spieltage vor Saisonende haben somit der RSV 05 und der TSV Holtensen elf beziehungsweise sieben Punkte Vorsprung auf die Abstiegsplätze und können somit relativ sicher für die Bezirksoberrliga planen. Sparta steht bereits als Absteiger fest. „Nächstes Jahr wird es schwer genug für die Bezirks-

oberrligisten“, unterstrich Reese. Das Thema sei auf die Tagesordnung des Bezirksspielausschusses gekommen, weil sich vermehrt Vereine nach der Abstiegsregelung erkundigt hätten. Die Entscheidung des Gremiums finde er „gut so“.

### AUSSCHREIBUNG

Für die Bezirksoberrliga Braunschweig befasst sich der Punkt 2.1 der Ausschreibung mit der Auf- und Abstiegsregelung. Punkt 2.1.4: „Die vier Tabellenletzten müssen (...) absteigen.“ Punkt 2.1.5: „Die Zahl der Absteiger kann sich auf max. sechs Mannschaften erhöhen, damit die Staffelfstärke bedingt durch den Abstieg aus der Oberliga Niedersachsen nicht überschritten wird. Die Sollzahl beträgt 16 Mannschaften, es kann beim überhöhten Abstieg aus der Oberliga Niedersachsen mit Überhang gespielt werden.“

## Playoff-Tickets sind erhältlich

**Göttingen** (war). Wer Basketball-Bundesligist MEG Göttingen in den ersten beiden Playoff-Heimspielen die Daumen drücken will, hat ab sofort die Möglichkeit, Einzeltickets zu erwerben. Im Verkauf sind Eintrittskarten für die Playoff-Viertelfinals am Freitag, 15. Mai, um 19.30 Uhr und Sonntag, 24. Mai, um 16 Uhr in der Lokhalle.

Weiterhin sind Dauerkarten für die Playoff-Heimspiele des Göttinger Teams zu haben. Je nach Verlauf der Playoffs sind dabei bis zu neun MEG-Heimpartien zu erleben, zunächst würden die beiden Viertelfinals per Einzugsermächtigung abgebuht werden.

Einzeltickets gibt es unter anderem in der Geschäftsstelle von MEG-Lizenzträger Starting five GmbH, Weender Landstraße 8-10, in der Geschäftsstelle des Göttinger Tageblattes, Jüdenstraße 13c, sowie im Internet unter [www.meggoettingen.de](http://www.meggoettingen.de). Hier ist auch das Bestellformular für Dauerkarten zu finden, die in der Starting-five-Geschäftsstelle erhältlich sind.

## Relegation verpasst

Lateinformation Vierter

**Göttingen** (nd). Die Latein-Formation des TSC Schwarz-Gold hat im letzten Landesligaturnier der Saison in Bad Fallingbostal erneut den dritten Rang belegt. Im Gesamtklassament landeten die Göttinger damit auf dem vierten Platz und haben die Relegation zum Aufstieg in die Oberliga knapp um zwei Punkte verpasst. Den Ausschlag dafür hatte das erste Turnier gegeben, bei dem die Wertungsrichter den TSC nur auf dem sechsten Rang sahen.

Das Team um das Trainer-Duo Martina Lotsch und Stephan Schanz erhielt von den fünf Wertungsrichtern diesmal die Noten 3, 5, 4, 3 und 3. Bereits in der Vorrunde war die Mannschaft auf den Punkt konzentriert. Die Schwierigkeiten klappten, die Bilder wurden sauber getanz.

Im großen Finale verabschiedete sich der TSC mit einem starken Durchgang aus der Saison. „Das ist uns super gelungen. Mit Topleistungen haben unsere Tänzer noch einmal gezeigt, was wirklich in ihnen steckt“, war vom Trainer-Duo zu hören. „Wir sind sehr stolz auf unsere Mannschaft, die sich kontinuierlich gesteigert hat und am letzten Turniertag ihre beste Leistung zeigte.“

### Baseball 24

**Göttingen.** Sieg und Niederlage gab es für die Allstars gegen Braunschweig.

### Fußball 25

**Göttingen.** Eng wird es in der Bezirksliga für die Frauen der SG Holtensen.

### Spruch des Tages

Halb stürzte er, halb fiel er hin.

Waldemar Hartmann (Sportreporter)



## Vierter Platz für Lena Rindermann

Mit einem vierten Platz im anspruchsvollen Stil-Geländeritt der Klasse L haben Lena Rindermann und Lennox (Foto) beim Geländetag des Reit- und Fahrvereins Holzerode ihren Heimvorteil genutzt – sie mussten nur drei Konkurrenten den Vortritt lassen. In der Klasse E ließ die Holzeröderin Jennifer Becker mit Golden Grannus sogar sämtliche Konkurrenten hinter sich, unter anderem ihre Vereinskameradinnen Vanessa Storre mit Fashion Queen (3.) und Theresa Vogel mit My Jolly-Jumper (4.). In der Geländepferdeprüfung der Klasse A belegte Antje Meister auf Netjer Nefer den vierten Rang. Insgesamt waren in Holzerode 108 Starts zu verzeichnen. war/SPF